

Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender

Herausgeber: Pro Juventute

Band: - (1960)

Artikel: Blutgruppen und Bluttransfusion

Autor: Hässig, Alfred

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-988141>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

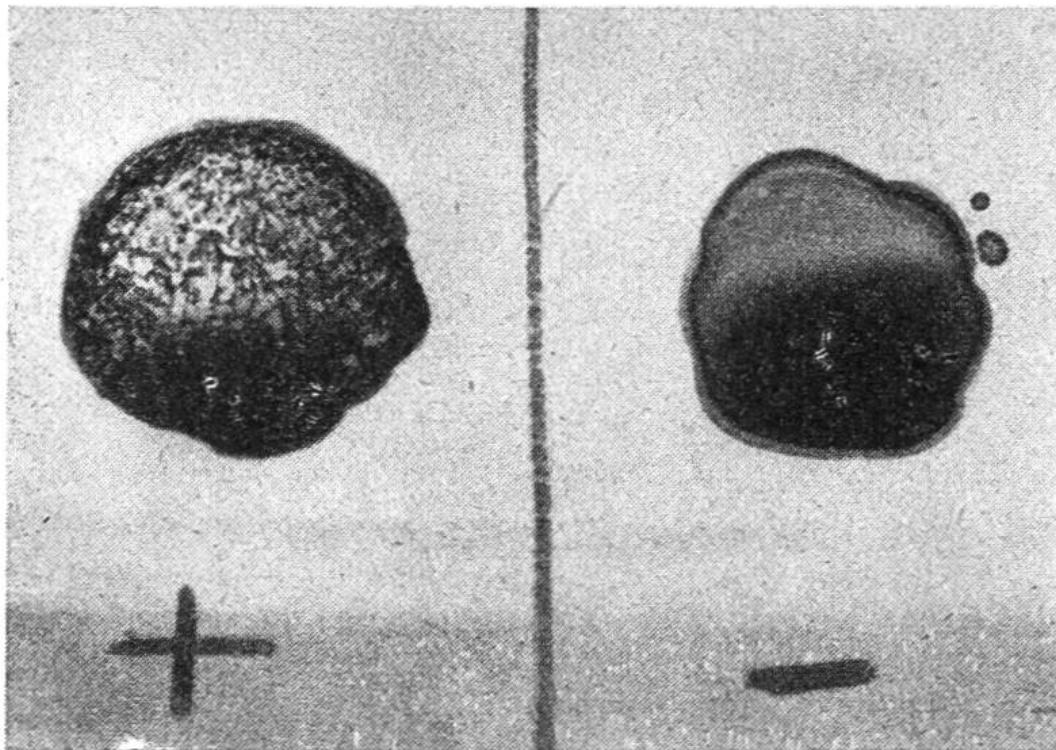
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

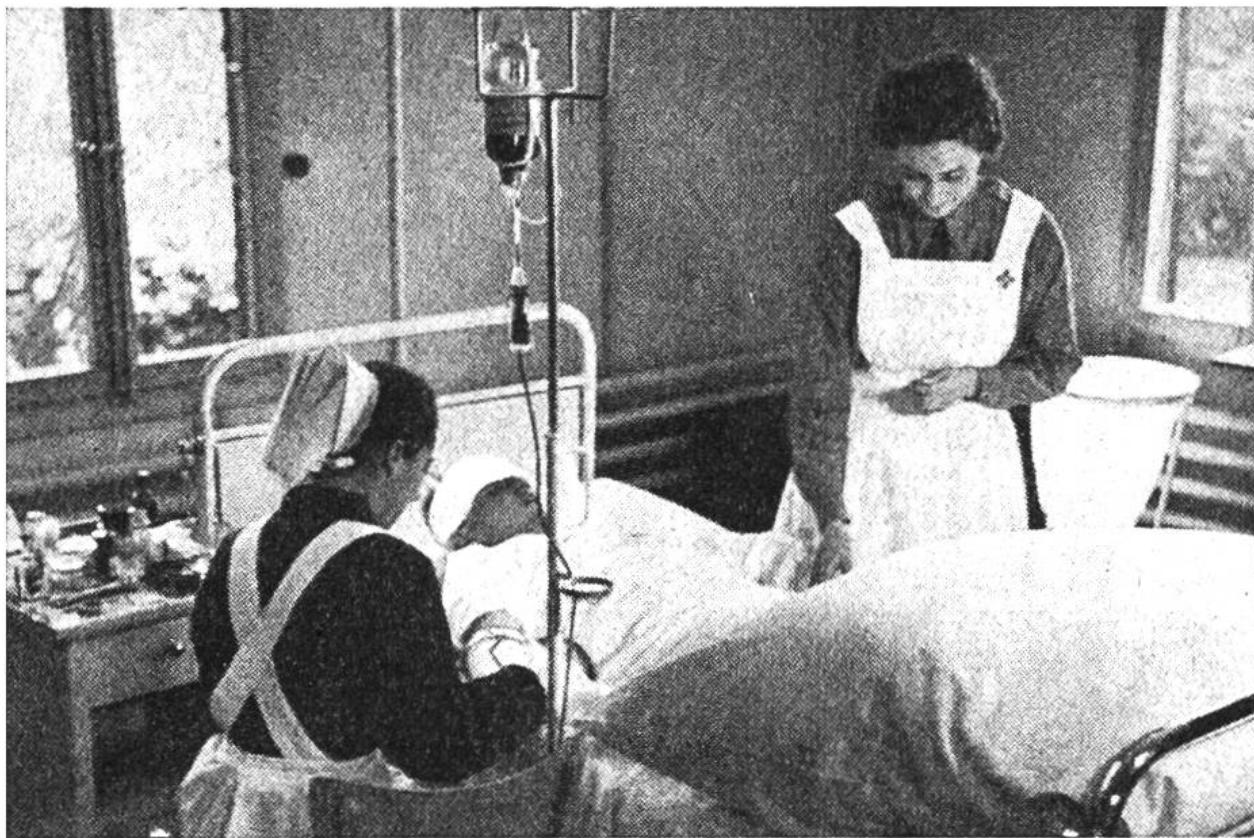


Die Bestimmung des Rhesusfaktors geschieht mit Testserum, welches Antikörper gegen diesen Faktor enthält. Blutkörperchen, welche den Rhesusfaktor enthalten, werden durch dieses Serum verklumpt. Rhesusnegative Blutkörperchen, denen der Faktor fehlt, werden durch dieses Serum nicht beeinflusst.

BLUTGRUPPEN UND BLUTTRANSFUSION

Im Jahre 1958 hat der Blutspendedienst des Schweizerischen Roten Kreuzes 99 224 Blutspenden an die Ärzte und Spitäler unseres Landes vermittelt. Im Durchschnitt wurden somit täglich 272 Bluttransfusionen durchgeführt. Seither ist der Blutbedarf weiter angestiegen. Gegenwärtig erhält in unserem Lande alle vier bis fünf Minuten ein Patient eine Bluttransfusion. Diese Zahlen geben ein eindrückliches Bild von der überragenden Bedeutung der Bluttransfusionen in der modernen Medizin. Es gelingt mit ihrer Hilfe, todgeweihte Patienten zu retten und die Genesungsdauer von zahlreichen Kranken entscheidend abzukürzen.

Die wichtigste Voraussetzung für die erfolgreiche Durchführung von Bluttransfusionen liegt in der Übereinstimmung der Blutgruppen und des Rhesusfaktors bei den Spendern und Empfängern. Was versteht man nun unter Blutgruppe? Um dies zu erklären, muss man sich die Zusammensetzung des menschlichen Blu-



Die Transfusion von Blut und Plasma dient zur Füllung des Blutkreislaufes von Patienten, die sich im Schockzustande befinden. Bei Patienten mit gestörter Bildung von Blutzellen und Blutflüssigkeit gelingt es, durch Bluttransfusionen die mangelhafte Eigenproduktion auszugleichen.

tes kurz vor Augen halten: Das Blut besteht aus geformten Zell-elementen, den roten und weissen Blutkörperchen sowie den Blut-plättchen. Sie befinden sich in der Blutflüssigkeit, dem sogenann-ten Plasma. Die Blutgruppen ihrerseits sind Eigenschaften der roten Blutkörperchen. Es handelt sich um Erbmerkmale, die von den Eltern auf die Kinder übertragen werden. Sie sind unverän-derlich während des ganzen Lebens in den roten Blutkörperchen der betreffenden Menschen vorhanden. Die wichtigsten Blut-gruppen sind die vier klassischen Blutgruppen: A, B, O und AB. Von Bedeutung ist auch der oben bereits erwähnte Rhesusfaktor, ebenfalls ein erbliches Blutkörperchenmerkmal. In unserem Lan-de gehören 47% der Bevölkerung der Blutgruppe A, 8% der Blut-gruppe B, 41% der Blutgruppe O und 4 % der Blutgruppe AB an. 83% der Personen ist rhesuspositiv; d. h. in ihren Blutkörperchen ist der Rhesusfaktor enthalten. Bei 17% unserer Bevölkerung fehlt der Rhesusfaktor in den Blutkörperchen.

Die Bedeutung der Blutgruppen und des Rhesusfaktors bei Blut-

transfusionen liegt darin, dass bei gewissen Kombinationen, z. B. bei der Transfusion von Blut der Blutgruppe O auf einen Patienten mit der Gruppe A, Unverträglichkeitserscheinungen auftreten können, welche im schlimmsten Falle den Tod des Empfängers verursachen. Dieselben Erscheinungen beobachtet man bei wiederholten Transfusionen von rhesuspositivem Blut an rhesus-negative Empfänger. Dies zeigt die Wichtigkeit einer genauen Blutgruppen- und Rhesusfaktorbestimmung bei den Blutspendern und den Blutempfängern.

Man kennt heute des weiteren eine Krankheit neugeborener Kinder, die auf einer Unverträglichkeit des Rhesusfaktors zwischen Mutter und Kind beruht. Solche Kinder sind rhesuspositiv; ihre Mütter sind rhesusnegativ. Die Krankheit äussert sich in einer schweren, unmittelbar nach der Geburt einsetzenden Gelbsucht der Neugeborenen. Sie bewirkt, falls nicht rechtzeitig der rettende totale Blutaustausch beim Kinde durchgeführt wird, nicht selten Hirnschäden, welche ein dauerndes Siechtum zur Folge haben können. Es ist wiederum Aufgabe der modernen Blutgruppenwissenschaft, solche Fälle rechtzeitig zu erkennen und der zweckentsprechenden Behandlung, dem Blutaustausch, zuzuführen.

Darüber hinaus kennt man heute zahlreiche weitere Blutgruppen, die es gestatten, den einzelnen Menschen in einer Art zu charakterisieren, welche bisher nur mit dem Fingerabdruck möglich war. Dementsprechend sind die Aufgaben der Blutgruppenwissenschaft umfassend geworden. Diese hilft bei der Klärung von Fragen der Abstammung, bei der Aufdeckung von Verbrechen und beim Studium der Verwandtschaft der verschiedenen Menschenrassen.

Dr. med. Alfred Hässig, Bern

NATIONALSTRASSENBAU UND ALTERTUMSFORSCHUNG

Die im Ausland gemachten Erfahrungen zeigen, dass der Bau von Autobahnen neben vielen andern Problemen auch der Altertumsforschung (Archäologie) neue Aufgaben bringt. Nachdem die Planung des Nationalstrassennetzes in der Schweiz nun rasch vorangetrieben und bereits mit dem Bau der ersten Teilstrecken be-